

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegenwärtiger Stand.

Das tschechoslavische Volk hat ein ausgedehntes und zugleich abgerundetes Gebiet inne, auf das es beschränkt ist. Ausgenommen etwa 50.000 Čechen, welche Preussisch-Schlesien angehören, sind alle andern im österreichischen Staate ansässig und zwar in den Landen der böhmischen Krone, Böhmen, Mähren und Schlesien, dann im nordwestlichen Ungarn. Die westlichste Gegend, zu der das Sprachgebiet der Böhmen reicht, ist die Tausfer Gegend, während die östlichsten Ausläufer der Slovaken sich bis ins Comitatus von Ungvár ausdehnen, wohl schon mit kleinrussischen Elementen vermischt; am weitesten nach Norden reicht das böhmische Sprachgebiet zum Feschkengebirge südlich von Reichenberg und nach Süden (durch Slovaken) bis in die Gegend von Neuhäusel. Die nordwestliche Grenze des böhmischen Sprachgebietes, welches hier an das deutsche stößt, geht von Taus an Pilsen, Manetin, Laun vorbei bis Leitmeritz; von da zieht sich die nördliche Sprachgrenze nach Osten hin und berührt hier das deutsche und östlich das polnische und kleinrussische Sprachgebiet. Von Leitmeritz reicht sie mit einer südlichen Ausbiegung bis zum Feschkengebirge, geht dann südöstlich bis Dmütz, wobei sie nächst Semil und Nachod nach Norden ausbiegt, und von da östlich bis ins Comitatus von Ungvár. Dieser östliche Zug ist durchbrochen